

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 km. Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Romanabonnements nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr (i. d. 11. Spalte) je Zeile aus geschl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Wir dem Herausgeber, Justiz. Sonntagblatt und Schwab. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 20.

88. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 20.

N 158

Samstag, den 10. Juli

1909

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Juli.

#### Die Wertscheiter.

Ein Kompromissantrag der Reichsparteien befreit die von der Kommission beschlossene Erhöhung des Umsatzsteuereinkommens, stellt dagegen den von der Kommission gestrichenen Stempel auf Darlehen über Geldempfang von Grund von Bankguthaben wieder her und führt außerdem einen Stempel auf Gewinnanteilscheine und Bilanzbogen ein. (Lautsprecher.) Hierzu beantragen die Nationalliberalen, die Steuerfreiheit nicht auf Reichs- und Staatspapiere zu beschränken, sondern auf alle inländischen Papiere auszuweiten. Ein freistimmiger Antrag will beim Entwurfskomitee die Regierungsvorlage wieder herstellen, also die hierbei von der Kommission beschlossene Erhöhung ganz beseitigen.

Sped (S.): Kasse der Rotationssteuer hat die Reichheit diese Form hier für die Heranziehung des Besizes gewählt. Das mobile Kapital wird hier besonders getroffen. Der Hausstand schafft eine Last zwischen den einzelnen Erwerbsständen. Die Handelskammern beteiligen sich daran. Beides das der preussische Handelsminister?

Reichshausminister Dr. Schöner: Wir bitten dringend, die Erhöhung der Erbschaft bei ausländischen Papieren wieder fallen zu lassen. Die ausländischen Papiere würden von den deutschen Werten fast ganz verschwinden. Wegen der Lasten der Erbschaft mancherlei Bedenken. Aber man kann über sie hinwegkommen. (Beifall rechts.)

Dr. Weber (nl.): Zum Reichshausminister kann ich nur sagen: ob wie oft Du die darüber (Große Heiterkeit und lebhafteste Zustimmung links). Früher hieß es unannehmbar, jetzt annehmbar! Zur Belastung des mobilen Kapitals sind wir in jeder greifbaren ortsständigen Form bereit. Aber hier wird der deutsche Volkswirtschaft ein harter Schaden zugefügt. Deutsches Kapital wird ins Ausland gehen. Die Hypothekendarlehen werden besonders zu leiden haben. Der Zinsfuß wird in die Höhe gehen. Herr Sped sollte doch die Selbstverwirklichung der Handelskammer mangelhaft lassen. Wer hat den Hausstand ins Bedenken gezogen? — Die Politik der Reichheit! In der Mittelklasse des Bundes der Landwirte finden Sie nicht allein die Landwirtschaftskammer, sondern auch sämtliche Landräte und Bezirksamtsämter. (Hört! hört! links.)

Finanzminister v. Rheinbaben: Wie denkt sich denn der Herr Reichshausminister das Einkommen des Reichshausministers? (Große Heiterkeit und Lachen links, Hört! hört! rechts. Von links ruft man: Ausbleiben! ausbleiben! — Lachen rechts und im Hrt.) Für die Rotationssteuer ist ein Gesetz notwendig. Die schweren Schäden die mit einer Rotationssteuer verbunden gewesen wären, vermeidet der vorliegende Antrag vollkommen. Die Börse sollte anerkennen, daß wir gegen viele bedrohliche Projekte für sie nachhaltigen Widerstand geleistet haben. Wenn gingen wir diesen Weg der Bekämpfung des mobilen Kapitals nicht. Aber es bleibt nichts anderes übrig, wenn wir unser Ziel erreichen wollen. (Schärfste Zustimmung rechts.)

Preuß. Handelsminister Dr. Delbrück: Nur um die Finanzreform nicht scheitern zu lassen, können wir diesen in mancher Beziehung höchst mangelhaften Steuerentwurf zu. (Beif. hört! hört! links). Kommen Sie uns aber nicht mit weiteren Anträgen.

Rommes (fr. Bgg.): Es handelt sich hier um einen wichtigen Antrag der verbündeten Regierungen. (Beif. Zustimmung links.) Vom Effektenstempel sind gerade wir in allen Stadien für die Regierungsvorlage eingetreten. Anstatt das anzuerkennen, macht man uns noch Vorwürfe. (Heiterkeit und sehr gut! links.) Aber so wird heute Politik gemacht! Wer für eine Regierungsvorlage eintritt, wird beiseite geschoben. (Heiterkeit.) Wir haben es hier lediglich mit einer Steuerentwurf für die Aktiengesellschaften, Bankgesellschaften und Hypothekendarlehen zu tun. Warum wenden sich die Einzelkammern nicht dagegen? (Beifall links.)

Singer (Soj.): Der beste Beweis für die unerhörte Fleißarbeit der Kommission ist, daß die Mitglieder der Kommission hier im Plenum nach Ausfertigung des Bundesrats fortgesetzt Änderungsanträge stellen müssen. (Beifall bei den Soj.)

Frhr. v. Camp (Rp.): Der mobile Besitz wird hier herangezogen. Der immobile Besitz wird auch nicht geschont. Für diesen haben wir einen Immobilienstempel, der 40 Millionen bringt.

Reichshausminister v. Rheinbaben: Die Belastung ausländischer Werte durch Stempel darf nicht höher sein als die in unseren großen Nachbarländern, sonst leidet die Konkurrenzfähigkeit unseres nationalen Marktes.

Rämpf (fr. Bp.): Wir haben es hier mit einer Bekämpfung in der allerhöchsten Art zu tun. Das Beste wäre eine Reichssteuer- und eine Reichssteuerentwerfer. (Zustimmung links.)

Dove (fr. Bgg.): Der Standpunkt der verbündeten Regierungen ist der: die neuen Steuern sind zwar schlecht, aber wir brauchen Geld. (Sehr richtig! links.)

Die Diskussion schließt. Die freistimmigen Anträge auf Ermäßigung einiger Sätze werden abgelehnt, ebenso der Antrag der Nationalliberalen auf Steuerfreiheit aller inländischen Papiere, im übrigen die Wertscheiter unanändert angenommen.

#### Die Schecksteuer.

Scheck werden mit Ausnahme der Postchecks und Darlehen über Anzahlungen aus dem Guthaben des Ausstellers eines Schecks mit 10 g. vom einzelnen Scheck befreit.

Singer (Soj.): Wir haben erst kürzlich den Scheckverkehr auf rechtliche Grundlagen gestellt. Die Schecksteuer wird die Ausbreitung des Scheckverkehrs hindern.

Rämpf (fr. Bp.): Beim Scheckgesetz haben die verbündeten Regierungen selbst erklärt, daß die Entwicklung des Scheckverkehrs nur dann in großem Umfang stattfinden könne, wenn darauf verzichtet würde, fiskalische Einnahmen aus dem Scheckverkehr zu ziehen. Und nun kommt man mit der Steuer! (Beifall links.)

Reichshausminister v. Rheinbaben: Mit den Vorrednern bin ich durchaus einverstanden. Deshalb haben die verbündeten Regierungen auch bisher davon abgesehen, den Scheckverkehr mit einer Stempelabgabe zu belasten. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre aber, halten sie den Zeitpunkt für gekommen, ohne eine wirkliche wirtschaftliche Förderung der Entwicklung des Scheckverkehrs den Scheck, wie es in allen anderen Staaten bereits geschehen ist, mit einem kleinen Stempel zu belegen.

Dr. Weber (nl.): Wie scharf ist beim Scheckgesetz von den verbündeten Regierungen darauf hingewiesen worden, daß in Deutschland noch zu viel Geld und Silber in den Taschen der Leute wäre! Und das sind hier die Taschen der kleinen Leute. Diese rechnen mit 10 Pfennig. Wir wollen die gesunde Entwicklung des Geldverkehrs nicht aufhalten. (Beif. links.)

Die Diskussion schließt. Der Antrag der Reichheit (Bankgesetzstempel) wird angenommen, ebenso das ganze Gesetz in nationaler Abstimmung. Das Gesetz tritt am 1. August in Kraft.

### Württembergischer Landtag.

r Stuttgart, 9. Juli. Die Zweite Kammer beriet heute in schleppendem Tempo die bisher zurückgebliebenen landwirtschaftl. Artikel des Kulturrats. Zunächst wurde der landwirtschaftl. Artikel in Höheheim von allen Parteien für ihre Tätigkeit im Interesse der Landwirtschaft volle Anerkennung ausgesprochen. Nur der Abg. Repler (Str.) glaubte, der Artikel Schuldenmacher vorzuziehen zu müssen. Sommer (Str.) bemerkt dazu ausdrücklich, daß Repler nicht im Namen der Partei gesprochen habe, die davon ausgeht, daß die Kultur nicht Ersparnisse zu machen, sondern die Jugend auszubilden habe. Eine große Rolle spielte in der Debatte die vor 2 Jahren vom Hause verlangte Anstellung eines Dozenten für landwirtschaftl. Maschinenkunde. Die Mittelklasse des Kulturrats, daß dieser Vorschlag später ein Laboratorium mit einem Aufwand von 185 000 M. erforderlich werde, war dem Hause nicht sonderlich angenehm. Allgemein wurde gewünscht, daß der Dozent und Sachverständige insbesondere auch Vertreter der landwirtschaftlichen Bevölkerung sein soll. Ein Antrag betr. 24jährige Dauer des Kurzes in der Gartenbauakademie und Einrichtung eines mehrmonatigen Winterkurses mit einem im Sommer stattfindenden mehrtägigen Wiederholungskurs wurde angenommen und schließlich beim Kapitel Tierärztliche Hochschule ein früherer Beschluß betr. Ausbildung von Veterinärgehilfen für Praktiker der Regierung zur nachmaligen Behandlung trotz lebhaften Widerstands des Kulturrats übergeben. Die Beratung des Kulturrats konnte abermals nicht zu Ende geführt werden, da das Haus sich wiederholt in unersetzlicher Erörterung verlor, anhalt positive Arbeit zu leisten. Morgen Weiterberatung. Schluß 2 Uhr.

Stuttgart, 8. Juli. Die landwirtschaftliche Kommission der Abgeordnetenkammer beschäftigte sich heute mit den Petitionen um eine Bahn von Pfalzgrafenweiler nach Dornstetten bzw. von Pfalzgrafenweiler nach Freudenstadt. Der Berichterstatter empfiehlt die Bahn von Pfalzgrafenweiler über Waghärdt nach Dornstetten zur Berücksichtigung, die Regierung dagegen die Strecke Pfalzgrafenweiler über Hallwangen nach Dornstetten. Nach Ablehnung des Antrags des Berichterstatters wird das Projekt der Regierung mit allen Stimmen angenommen.

### Tages-Neuigkeiten.

Nagold, den 10. Juli 1909.

Das Feilbieten verbotener Eier ist strafbar. Die Anzahl der Händler und Landwirte, die noch immer in dem Glauben, daß sie beim Verkauf von Eiern nicht verpflichtet seien, verbotene Eier wieder zurückzunehmen. Zur Belehrung und zum Schutze des Publikums sei bemerkt, daß das Feilbieten und Verkaufen derartiger Ware auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes strafbar ist.

r Herrenberg, 9. Juli. In Ruppingen wollte ein 17jähr. Bursche im Spaß an einem seiner Kameraden mit einem Revolver vorüberschießen. Er traf ihn aber in den Hinterhaken, so daß der Betroffene sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Die Kugel konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden.

r Lützen, 9. Juli. Das neue Schulhaus geht seiner Vollendung entgegen und soll am 24. d. M. eingeweiht werden. — Am 25. soll ein Kinderfest stattfinden.

r Neulingen, 9. Juli. Wie eigenartig die Verhältnisse der Dörfer sind, zeigt ein hieriger Fall. In der Wirtschaft zur Eintracht wurde eingestiegen und nicht etwa die Gelasse, sondern der Kuchelautomat geklaut.

r Neulingen, 9. Juli. Der Dieb der vor einigen Tagen bei einem Kalermeister in der Reigergasse 260 M. gestohlen hat, wurde in Rünningen verhaftet. Es ist der Koch Johann Tiele. Von dem gestohlenen Geld hatte er sich bereits einen neuen Anzug, Uhr usw. gekauft und einen Teil für Jageloge ausgegeben, so daß nur noch 20 M. Geld bei ihm gefunden worden ist.

r Spaichingen, 9. Juli. In Dürbheim ist vorgestern abend das dem Bauern Albert Hoyer gehörige Gebäude völlig abgebrannt. Die Ursache war das Umfallen einer brennenden Petroleumlampe, die die Treppe hinstand, so daß das empfindliche Feuer nicht mehr erstickt werden konnte. Der Abgebrannte ist versichert.

r Württemberg, 9. Juli. Aus einer kleinen Ursache mußte die 60jähr. Rosine Wieland aus Hinterbüchelberg ihr Leben lassen. Ende vorigen Monats brang ihr der Feldarbeit ein Distelborn in einen Finger. Wie so oft bei derartigen Verletzungen wurde der Saft keine Beachtung geschenkt, bis Blutergießung hinzutrat, der die Frau nach schwerem Leiden erlegen ist.

Obertürkheim, 8. Juli. Die seit 10 Tagen vermißte 15jähr. Emma Geiger, Tochter des Mechanikers Geiger hier, ist heute früh 9 Uhr am Neuen des Untertürkheimer Wehrs, als Leiche herangezogen worden, und wurde in dem dortigen Leichenhaus untergebracht. Wie anzunehmen ist, dürfte das Mädchen den Tod selbst gesucht haben. Es wird als Ursache Dickschmutter angegeben.

r Neckargartach, 9. Juli. Beim Wästeloch ergriffen aus dem Herd schlagende Flammen die Kleider des Tochter des Fleischwurstmeisters Pfauener und entzündeten sie. Das Mädchen war bald in Flammen gehüllt und alle, um Hilfe rufend, auf die Straße, wo Vater und Mutter ihr zu Hilfe eilten und die Kleider vom Leibe rissen, um die Flammen zu erlösen. Das Mädchen kam glücklicherweise mit nicht allzu schweren Brandwunden davon.

r Ulm, 9. Juli. Dem in der Seifenfabrik Wankbeuren beschäftigten Stetlahner Haas von Söflingen wurden durch einen umfänglichen 20 Zentner schweren Stein beide Hände so schwer verletzt, daß die Gefahr der Amputation mindestens ein Fünftel besteht.

r Wankbeuren, 9. Juli. In der gestrigen Sitzung der kgl. Kollegien wurden die ersten Schritte getan wegen der Neuwahl des Stadtvorstands. Es wurde beschlossen, die Wahl vorbehaltlich des Oberamts am Mittwoch den 18. August vorzunehmen. Die Anstellungsverhältnisse werden zuerst in einer Kommission beraten und darüber dann endgültig in der nächsten Woche entschieden.

### Schlichtung.

r Ravensburg, 9. Juli. Schwurgericht. Nach zweitägiger Verhandlung ist gestern der 88 Jahre alte, ehemalige Berichtsvollzieher Ab. Dornmann von Ravensburg entgegen der Anklage, die ihm 45 Verbrechen der erschweren amtlichen Falschdenkführung (Aufsertigung falscher Fälschungsprotokolle) zur Last liegt, wegen eines sonstigen Vergehens der falschen Denkführung im Amt zu der Gefängnisstrafe von 6 Monaten und der 36 Jahre alte Buchhändlermeister Eugen Giese von Ravensburg, auf dessen Bitten und Drängen und zu dessen Gunsten Dornmann die falschen Denkführungen vornahm, wegen Anfertigung zur falschen amtlichen Denkführung, sowie wegen eines Vergehens des Bankrotts zu der Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr und



# Giebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zollkeller.)

Außer unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende naturreine Tyroler Original-Weine

**Craminer Weissriesling à 75 Pfg. pro Liter.**

**Cerlaner Weisswein „ 80 „ „ „**

**Kalterer Rotwein „ 80 „ „ „**



in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Zollverschluss, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung um 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Sein Lager in

## Schlacken und Lössch

zu Bauzwecken

empfehlen wir auf dem Bahnhof Nagold

**G. Kirn, Maurermeister, Altensteig.**

Geehrte Abnehmer wollen sich an Weichenwarter Pfeiffer wenden.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft oder verpachtet sein in bester Lage befindliches

## Wohnhaus samt Scheuer

in welchem seit langen Jahren eine

**Metzgerei mit gutem Erfolg**

betrieben wurde; die Räumlichkeiten eignen sich auch zur Einrichtung irgend einer anderen Branche.

Dieshaber wollen sich wenden an

**Gottlob Wiedmaier, Metzgermeister.**

Nagold.

Zum Conservieren aller

**Früchte, Gemüse, Säfte etc.**

empfehlen wir:

**Weck's Apparate**  
das Beste der Gegenwart!



**Grosse Preisermässigung**  
Kompletter Apparat  
bis zu 24 Gläser fassend schon von  
**Mk. 10.55** ab.

**Einmachgläser, Inhaltsbezeichnung,**

weiss, mit  
1/2 1 1 1/2 2 2 1/2 3 u. 4 Liter.  
9 9 10 12 15 18 22 27 35 Pfg. per Stück.  
50 50 55 65 80 1.— 1.20 1.50 1.90 für 6 Stück.

**Honiggläser mit Schraube, Conservengläser mit Verschluss, Geleegläser, Dunstgläser, Strohkolben, mit u. ohne Geflecht, Demjon, Verschlüsse für Einmachgläser, Kristallzucker, Weissessig,**

**Feinsprit**

**Berg & Schmid.**

Herrenberg.

Für Jäger und Freunde der Zoologie!  
**Im Ausstopfen**

von Vögeln u. Säugetieren in jeder gewünschten Stellung naturgetreu empfiehlt sich

**Rudolf Benker, Präparator.**

Istebhausen.

Eine noch gut erhaltene Einspanner-

**Chaise**

hat zu verkaufen  
**Goldner, untere Wähle.**

Nagold.

Eine **Wohnung**

mit 8 Zimmern samt Badez., einschließlich 1 Werkstatte, hat bis 1. Oktober zu vermieten

**Grüniger, Sattlermeister.**

Sowie ein schön möbliertes

**Zimmer**

vermietet sofort oder später

**Obiger.**

**40000**

Mark hat einen Abzug von 1000 Goldmarken zur Auszahlung bei der

**Geldlotterie**

Zahlung garantiert 25. Juli 1909

**15000, 5000**

Losse à 1 Mk., 10 Lose 10 Mark.

30 Pfg. empfiehlt die Generalverwaltung

**Eberhard Felzer,**

Stuttgart.

Königsplatz 30 und Königsplatz 13.

Verkaufsstelle: Altensteig 23. Nieder- u. Buchdruckerei, Hans Weiler.

Nagold.

**Johs. Schuon, Schuhgeschäft,**

empfehlen wir sein großes Lager in

**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln**

nur erstklassige Fabrikate

und in

jeder

Qualität.

**Schäfte** aller Art zu äusserst gestellten Preisen.

NB. Arbeiten nach Mass, sowie Reparaturen werden pünktlich und schnellstens ausgeführt.

Emmingen-Pfrendorf.

## Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 15. Juli 1909**

in das Gasth. „Röhle“ in Emmingen freundlichst einzuladen.

**Friedrich Schroth**

Sohn des

Philipp Schroth, Schreiner-

meister in Emmingen.

**Maria Renz**

Tochter des

Herrn Joh. Gz. Renz, Bauer

u. Gemeindevorsteher in Pfrendorf.

Abschluss 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

## Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle



Drangestern

Blauflügel

Rotflügel

Violettflügel

Grünflügel

Braunflügel

Sternwollen!

Nagold.

Zur Einmachzeit

empfehle ich bei billig gestellten Preisen:

**Einkoch-Apparate, Reform-Einmachgläser, gewöhnliche Einmachgläser, Honiggläser mit Schraubenverschluss, Geleegläser, Eindunstflaschen, Anjatzkolben mit und ohne Stroh, sowie Einmachhäfen.**

**Gustav Heller.**

# Vortrag

in Saale des Vereinshauses Sonntag den 11. Juli, abends 8 Uhr  
von Stadtpfarrer Metz:

## Der Reformator Calvin in Genf.

Zur Feier seines 400jährigen Geburtsfestes. Dagegen werden die  
Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

### Die Zweite des Hansa-Bundes.

Die in Sachen der Reichsfinanzreform in den letzten Wochen gefassten  
Beschlüsse gipfeln in Steuerentwürfen, welche nach dem Urteil anerkannter  
Sachverständiger die Entwicklung von Handel und Industrie zum Stillstand  
bringen, und blühende Erwerbszweige schwer schädigen würden.

Handel, Industrie und Gewerbe, welche durch tüchtigen Unternehmertum  
und eifrigen Fleiß für die Macht und Größe des Deutschen Reichs  
unvergänglich geleistet haben, sind, wie die Ereignisse der letzten Zeit  
beweisen, nachgerade zu Stiefkindern der deutschen Gesetzgebung geworden.

**Nicht ohne eigene Schuld!** Während die Landwirtschaft, aller  
inneren Gegenstände vergessend, sich unter Führern von hervorragender  
Begabung und rücksichtslosem Zielbewußtsein zu einer mächtigen politischen  
Organisation zusammengeschlossen und nahezu alle in ländlichen Kreisen  
gewählten Abgeordneten an ihr Programm zu binden gewagt hat, ist  
seitens des Handels- und Gewerbestandes nichts Gleiches geschehen.

Die bitteren Erfahrungen, welche Industrie, Kaufmannschaft und  
nicht in letzter Linie das Handwerk in diesen Tagen machen mußten,  
haben ihnen die Notwendigkeit zum Bewußtsein gebracht, das Verhängnis  
nachzuholen. Eine im Circus Schumann zu Berlin abgehaltene Abwehr-  
versammlung von über 6000 Kassierten und Industriellen aus allen  
deutschen Landesteilen und Angehörigen der verschiedensten politischen  
Parteien hat einstimmig den Beschluß gefaßt, unter dem Namen

## Hansa-Bund

### für Gewerbe, Handel und Industrie

eine dauernde Vereinigung zu bilden.

Zweck dieser Vereinigung ist es, Gewerbe, Handel und Industrie  
gegen Angriffe und Schädigungen jeder Art zu schützen, oder auch positive  
Vorschläge in deren Interesse zu machen und auf die Ausgleichung der  
bestehenden Gegensätze in den eigenen Reihen zu wirken sowie bei der  
Bereitstellung von Wahlen für die Aufstellung und die Wahl solcher  
Kandidaten tätig zu sein, welche jeder drohenden gesetzgeberischen Schädigung  
und jeder einseitigen Belastung von Gewerbe, Handel und Industrie  
entgegenzutreten entschlossen sind; in erster Linie soll für die Wahl von  
Kandidaten aus den eigenen Reihen dieser Stände eingetreten werden.

Um den weitesten Kreisen den Beitritt zu ermöglichen, ist ein  
sehr niedriger Jahresbeitrag von nur M. 3.— für jeden selbständigen Handels-  
und Gewerbetreibenden vorgesehen; es ist ferner auch den Angehörigen von  
Handels- und Gewerbebetrieben, deren Interesse an der Abwehr industrieller  
und handelsfeindlicher gesetzgeberischer Maßnahmen mit demjenigen ihrer  
Arbeitgeber solidarisches ist, der Beitritt gegen einen Jahresbeitrag von  
M. 1.— ermöglicht.

Durch die konservativ-liberale Vereinigung soll die freie Entwicklung  
unseres geistigen und geschäftlichen Lebens, auf der die Latkraft des  
deutschen Volkes beruht, eingebürgert werden. Trotz der großen An-  
passungslosigkeit des deutschen Geschäftsmannes und der Erfolge, die er  
dadurch erzielt hat, geht demselben durch die barockantike Unfähigkeit  
seiner Unterhändler beim Abschluß jedes neuen Handelsvertrages ein  
Abwärtsschritt ums andere verloren. Darum ist es dringend notwendig,  
daß sich Gewerbe, Handel und Industrie im Hansabund zusammenschließen,  
im Interesse der Selbsthaltung und zum Zwecke der Pflege  
geistiger Freiheit und nationaler Wohlfahrt.

# Aufruf!

An alle Gewerbe-, Handel- und Industrie-  
Treibenden unseres Bezirks und Freunde derselben  
geht hierdurch die Einladung zum Beitritt zum

## Hansa-Bund.

Die Bestrebungen desselben richten sich gegen  
die immer weiterschreitende einseitige Belastung  
von Gewerbe, Handel und Industrie durch die  
Reichs-Wirtschafts- und Steuer-Politik. An alle  
Gewerbetreibende ergeht die dringende Einladung,  
im eigenen Interesse dem Bund beizutreten, um  
so dem Handel und Gewerbe die ihnen gebührende  
Stellung zu verschaffen.

Jahresbeitrag für selbständige Handels- und Gewerbetreibende  
M. 3.—, für Angestellte M. 1.—.

Anmeldungen nehmen entgegen

Carl Schickhardt, Weberei, Ebhausen.

Carl Reichert, Sägewerksbesitzer, Nagold.

Fr. Wackenhut, Möbelschr., Altensteig.

### Nagold. Bezirks-Lehrer-Verein für Naturkunde.

Nächsten Mittwoch, 14. Juli,  
nachm. 5 Uhr

### Vortrag

von Herrn Prof. Dr. Häder über  
„Neuere Berührungstheorie“

im Saal. 3. „Röhle“.

Die Mitglieder des Vereins und  
die werten Kollegen aus nah und  
fern sind herzlich eingeladen und  
werden gebeten Damen und Herren  
einzuführen. **Wienhardt.**

Für jeden Haushalt unentbehrlich  
Nagold. **Almadol**  
kittet durchlochte Email-  
geschirr, Glas und Porzellan.  
Vorrätig bei **Gustav Keller.**

### Gefrorenes

empfehlen auf Sonntag  
Nagold. **Hch. Gauss**

Ein großes Lager in  
**Resttapeten,**

sowie reichhaltige  
**Tapetenmuster-**

**Karten**

bringe in empfehlende Erinnerung.

**L. Grüniger,**

Sattler und Tapetier.

Nagold.

Schöne  
**Frühkartoffeln**

verkauft  
**Louis Kappler jr.**

Nagold.

Hilft sofort  
bei Gebrauch von

**Blum's Schwarzwälder**

**Birkenhaarwasser**

sicheres Mittel gegen  
Haarausfall

und Schuppenbildung

erfrischt die Kopfhaut macht die  
Haare weich und geschmeidig  
à Fl. Mk. 1.20.

In haben in den meisten  
Friseurgeschäften oder zu be-  
fragen von

**Wilh. Blum, Friseurgesch.**

— Nagold. —

Nagold.

Nur mit Ihren Vorräten in  
**Fahrrad-**

**Artikeln**

vollends zu räumen, gibt zu jedem  
annehmbaren Preis ab

**Wilhelmine Gauss,**

Schlossermeisterstr., Hutterbocherstr.

Nagold.

Sege mein 2/4. Jahre altes  
**Fohlen**

(Balken) dem Verkauf aus  
**Christian Walz.**

### Schwarzwaldbezirks-, Fremden-Verkehrs- u. Lokalverschönerungs-Verein Nagold.

Zur Einweihung und Begehung des  
neuen Waldfußwegs nach Ebhausen

erlaubt man sich die verehrt. Vereinstagsmitglieder mit Familien — im  
Falle günstiger Witterung — auf

Sonntag den 11. Juli

freundlichst einzuladen.  
Abgang von der Schiffbrücke aus nachm. 1 Uhr, Einkehr im Saal.  
„Röhle“ des. und Rückkehr abends mit der Eisenbahn.

Der Vereins-Ausschuß.

Nagold.

### Geschäfts-Übertragung

und Empfehlung.

Der verehrt. Einwohnerschaft von Nagold und  
Umgebung, insbesondere meinen werten Kunden,  
lieben Freunden und Gönnern mache ich die ergeb.

Mitteilung, daß ich mein seit 32 Jahren bestehendes

**photographisches Geschäft**

meinem Sohn **Rudolf** übergeben habe. Für das  
Zutrauen, welches mir von allen Seiten bis heute  
geschenkt worden ist, sage ich herzlich Dank und  
bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu  
wollen.

Meine **Buchhandlung** und mein **Bader-**

**geschäft** werde ich, wie bisher, **weiterführen.**

Hochachtungsvoll

**Constantin Holländer,**

Bezugnehmend auf Vorstehendes möchte ich mich  
den verehrt. Bewohnern von hier und Umgebung  
hiemit bestens empfohlen halten. Durch beinahe  
12jähr. Arbeiten in erstklassigen Ateliers großer  
Städte, vertraut durch praktische Erfahrung mit der  
modernen Richtung in der Photographie, die alles  
konventionelle, steife ausschließt und nur auf das  
allein Richtige, auf bildmäßige, künstlerische Bildwirk-  
ung hinarbeitet, ebenso durch völlige Beherrschung  
der modernen Kopierverfahren stehe ich mit m. Kennt-  
nissen völlig auf der Höhe der Zeit und kann mit  
den feinsten Ateliers der Großstädte erfolgreich in  
Konkurrenz treten. Die Preise von meiner Arbeit  
werde ich, wie bisher, beibehalten; für **Kunstauf-**

**nahmen** (für welche vorherige Anmeldung erwünscht  
ist) und künstlerische Aufmachungen entsprechend  
höhere. Weil aber in kleinen Plätzen eine Spezialisie-  
rung unmöglich ist, liefere ich, um auch billigeren  
Anforderungen zu genügen, 1/2 **Duz. Wis.** in  
einfacher, guter Ausführung schon zu M. 3.—. Das  
Publikum von heute, lernt immer mehr erkennen,  
den Unterschied zwischen photogr. Dilettantismus  
und den Arbeiten durch langjährige Praxis ge-  
schulter Fachleute.

**Das photographische Atelier**

von

**Rudolf Holländer**

ist das einzige, von einem Fachphotographen geleitete  
Geschäft in der ganzen Umgegend, es bietet Garantie  
für gute, künstler. ausgeführte Arbeiten.

Nagold.

Nur mit Ihren Vorräten in

**Fahrrad-**

**Artikeln**

vollends zu räumen, gibt zu jedem  
annehmbaren Preis ab

**Wilhelmine Gauss,**

Schlossermeisterstr., Hutterbocherstr.

Nagold.

Sege mein 2/4. Jahre altes  
**Fohlen**

(Balken) dem Verkauf aus  
**Christian Walz.**

Nagold.

Sege mein 2/4. Jahre altes  
**Fohlen**

(Balken) dem Verkauf aus  
**Christian Walz.**

Nagold.

Sege mein 2/4. Jahre altes  
**Fohlen**

(Balken) dem Verkauf aus  
**Christian Walz.**

Geht  
mit  
Sonn-  
Preis  
hier 1.10.  
Lohn 1.20  
und 10  
1.25 M  
Märten  
Pronad  
nach  
M 15  
Ein  
Schulle  
singen über  
Dre  
den Fähr  
fordern  
und am  
Dre  
servativ  
Nordhal  
seiner ge  
wenn auch  
Kaiserdat  
Stimmge  
ige Polak  
Maren B  
Mitt, der  
die Kaiser  
Teufel m  
antibent  
land zum  
Witterge  
Steuer je  
in die Sch  
Kollekt  
leitet hat  
mit den 3  
gedank  
Auf  
an den K  
Athen d  
aufolge  
Ihre tel  
des Deu  
Landwir  
wird we  
Personen  
Reichsta  
Die  
die wach  
dem Besch  
folgenden  
durch anfr  
tenden Be  
auf Genu  
auf 25 B  
Mill. Mar  
die Erhö  
nicht zur  
fordert, di  
jährigen  
einbring  
In  
die Debat  
Lafes tra  
Regierun  
Berleim  
diplomati  
erste Teil  
Handel  
diejenigen  
ich halte,  
gebunden  
bestimmt,  
Distink  
423 gegen  
Die  
ment ein  
der Angli  
und den  
Neben ent  
die Beröf  
werden,  
wie Engla  
Belgien ab  
Angliebec  
haufigsch  
Schaub  
zu erwerb  
die aggre  
Assoziatio  
Zwif  
ein neuer  
after des

